



18.3262

Motion Romano Marco.
SCoop. Irreführende Kurzbezeichnung
der Genossenschaft in Italienisch
und Französisch ändern

Motion Romano Marco.
SCoop. Modifier en italien
et en français l'abréviation trompeuse
de la forme juridique
de la société coopérative

Mozione Romano Marco.
SCoop. Modificare in italiano
e francese l'abbreviazione fuorviante
della forma giuridica
società cooperativa

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.06.18
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 04.03.20

Antrag der Mehrheit
Annahme der Motion

Antrag der Minderheit
(Sommaruga Carlo, Bauer, Minder, Vara)
Ablehnung der Motion

Proposition de la majorité
Adopter la motion

Proposition de la minorité
(Sommaruga Carlo, Bauer, Minder, Vara)
Rejeter la motion

Präsident (Kuprecht Alex, erster Vizepräsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten. Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion.

Rieder Beat (M-CEB, VS), für die Kommission: Es geht um die Motion von Herrn Nationalrat Marco Romano "SCoop. Irreführende Kurzbezeichnung der Genossenschaft in Italienisch und Französisch ändern". Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates hat an ihrer Sitzung vom 11. Februar 2020 die von Nationalrat Marco Romano am 15. März 2018 eingereichte Motion vorberaten.

Die Motion beauftragt den Bundesrat, so rasch wie möglich die italienische und die französische Kurzbezeichnung der Rechtsform der Genossenschaft zu ändern. Die Kommission beantragt Ihnen mit 6 zu 4 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Motion anzunehmen. Eine Minderheit beantragt die Ablehnung der Motion.

Worum geht es? Das Eidgenössische Handelsregisteramt hat 2016 die "Weisungen an die Handelsregisterbehörden für die Bildung und Prüfung von Firmen und Namen" erlassen. Daraus geht hervor, dass die Rechts-





form der Genossenschaft in Italienisch und Französisch, aber auch in Englisch und Rumantsch mit "SCoop" abgekürzt wird. In Deutsch wird die Abkürzung "GEN" verwendet.

Die Kurzbezeichnung "SCoop" sei ungeeignet und führe zu nicht zu unterschätzenden Missverständnissen: Die Kommissionsmehrheit teilt die Meinung des Motionärs, dass die Kurzbezeichnung "SCoop" nicht sehr glücklich gewählt ist und eine bessere Lösung gefunden werden sollte. Die Umsetzung der Vorlage zur Änderung des Aktienrechts, die wir jetzt gerade beraten haben und die demnächst abgeschlossen sein sollte, erfordert verschiedene

AB 2020 S 42 / BO 2020 E 42

Ausführungsbestimmungen, unter anderem eine Revision der Handelsregisterverordnung. So könnte die öffentliche Vernehmlassung also ohne administrativen Mehraufwand auch einen Vorschlag zur Anpassung des Anhangs zur Verordnung, in welchem die neuen Abkürzungen aufgeführt werden, beinhalten.

Die Kommissionsmehrheit sieht deshalb keinen Grund, der gegen eine Annahme der Motion spricht. Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion. Ich bitte Sie, die Motion anzunehmen.

Sommaruga Carlo (S, GE): Moi, quand je lis le titre de l'intervention du conseiller national Romano, je ne lis pas "scoop" tel qu'on prononce l'anglicisme, mais je lis "SCoop", en prononçant le terme comme on le fait en italien en français, puisque ce sont nos langues nationales. C'est ainsi qu'il faut le lire. Aussi se pose la question de savoir s'il faut suivre le diktat de la langue anglaise ou s'il convient plutôt d'en rester à notre propre langue. Mais cela est peut-être secondaire comme argument et je dirai simplement que j'ai appris de l'ancien président de notre conseil, Jean-René Fournier, qu'il faudrait se concentrer sur quelque chose qui a de l'effet, qui est factuel et qui amène quelque chose.

Or, qu'avons-nous appris lors des travaux de la commission? Nous avons appris que l'abréviation utilisée aujourd'hui n'a aucun impact dans la réalité, puisqu'elle concerne uniquement deux sociétés enregistrées, sur l'ensemble des sociétés coopératives enregistrées dans les registres cantonaux. En d'autres termes, c'est un problème purement théorique et non un problème pratique. La plupart des coopératives d'ailleurs, qu'elles soient d'habitation, de construction ou que sais-je, font figurer l'intégralité de leur nom avec un acronyme qui est différent selon l'endroit où elles sont basées. Cela pourrait être "Société coopérative de Delémont", "de Genève" ou "de Lausanne", ce qui débouchera sur des acronymes qui n'ont rien à voir avec l'abréviation SCoop.

La deuxième chose, c'est qu'on vient de changer cet acronyme, puisque cela a été intégré dans la révision de 2015 du droit des sociétés. Donc cela fait à peine cinq ans que cela a été introduit dans la révision de notre droit. Dès lors, demander de changer cela aujourd'hui uniquement parce que deux sociétés ont utilisé cet acronyme me paraît totalement exagéré.

Et puis, j'aimerais encore relever qu'en commission l'administration nous a dit que, d'une part, les propositions substitutives faites par l'auteur de la motion dans le développement de son intervention ne pouvaient pas être utilisées puisqu'elles l'étaient déjà au niveau international ou dans le domaine scientifique.

On nous a même dit, d'autre part, qu'on pouvait faire une consultation, mais que probablement, à la fin de la consultation, on devrait revenir à l'abréviation SCoop, parce que dans d'autres domaines les autres abréviations ou les autres acronymes sont déjà utilisés. On a évoqué, par exemple, SCO, qui signifie "Scotland" dans le domaine sportif.

En d'autres termes, plutôt que de faire faire à l'administration de la bureaucratie, un exercice inutile, je vous propose de rejeter cette motion qui concerne un non-problème.

Keller-Sutter Karin, Bundesrätin: Diese Motion zeigt vielleicht, dass wir in unserem Land auch etwas kleinere Fragen oder Probleme mit einer gewissen Ernsthaftigkeit und Gründlichkeit angehen.

Herr Sommaruga hat darauf hingewiesen: Das Firmenrecht von 2016 liberalisierte die Firmenbildung. Im Gegenzug musste, ausgeschrieben oder abgekürzt, auf die Rechtsform hingewiesen werden. Das Problem war, dass es für gewisse Gesellschaftsformen teilweise keine gebräuchlichen Abkürzungen wie zum Beispiel AG oder GmbH gab. Der Bundesrat legte deshalb die zulässigen Abkürzungen aller Rechtsformen in einem Anhang zur Handelsregisterverordnung in allen Landessprachen fest. Bei der französischen, italienischen und romanischen Abkürzung für die Genossenschaft lehnte man sich an die bestehenden Handelsregistereinträge einzelner Genossenschaften an und schaute auch nach Frankreich und Italien. Deshalb ergab sich für die "société coopérative" und die "società cooperativa" die Abkürzung SCoop, phonetisch eben "Scoop" und nicht "Scuup", sonst hätten wir eine andere Bedeutung. Das ist durch die Vernehmlassung gegangen; es gab in der Vernehmlassung keine Bemerkungen.



Dann aber, ein Jahr nach Inkrafttreten der Revision, hat sich die Association Nationale des Coopératives Viti-vinicoles Suisses beim Eidgenössischen Amt für das Handelsregister über die Abkürzung SCoop beschwert. Es folgten dann Interventionen der Regierungen der Kantone Neuenburg und Tessin. In der Folge reichte Herr Romano diese Motion ein.

Der Bundesrat ist bereit, das entgegenzunehmen, weil die Handelsregisterverordnung in nächster Zeit ohnehin dem revidierten Aktienrecht wird angepasst werden müssen. Wir können deshalb gerne zwei weitere Abkürzungsvarianten in Konsultation schicken. Ob wir dann tatsächlich das Ei des Kolumbus finden – da hat Herr Ständerat Sommaruga recht – oder ob man dann wieder auf die gleiche Abkürzung zurückkommt, möchte ich zu diesem Zeitpunkt offenlassen. Aber der Bundesrat ist bereit, diese Motion entgegenzunehmen.

Abstimmung – Vote

Für Annahme der Motion ... 37 Stimmen

Dagegen ... 6 Stimmen

(0 Enthaltungen)